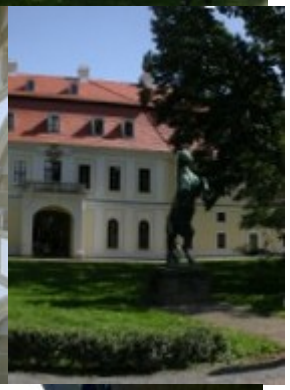

Meißner Domblatt

Herausgegeben vom Vorstand des Dombau-Vereins Meißen e.V.
Der Bezug des Meißner Domblatts ist über folgende Adresse möglich:
Domplatz 7, 01662 Meißen, Tel. 03521 / 452490, Fax 03521 / 453833
Bankverbindung: Sparkasse Meißen
Konto-Nr. 3010021860, BLZ 850 550 00
Vorstand: Dr. Matthias Donath, Jörg Bräunig, Reiner Hofmann, Susanne Singer,
Dr. Dr. Norbert Herrmann
Beisitzer: Dombaumeister Günter Donath, Johannes Gilbert, Wilfried Mirbeth
www.dombau-verein-meissen.de

Meißner Domblatt

Informationsbrief des Dombau-Vereins Meißen e.V.
Nr. 36 – Oktober 2015

Liebe Mitglieder und Freunde des Dombau-Vereins,

jetzt im Herbst möchte ich Sie zu zwei Veranstaltungen einladen:

Am Freitag, **30. Oktober 2015**, veranstalten das Hochstift Meißen und der Dombau-Verein ein Kolloquium zu Ehren von Dombaumeister Günter Donath. Er wird zu Beginn des nächsten Jahres in den Ruhestand treten. Über die Nachfolge soll noch entschieden werden. Die Einladung ist allen Mitgliedern schriftlich und per Mail zugegangen.

Unsere Herbst-Mitgliederversammlung findet am Samstag, **21. November 2015**, statt. Sie wird mit einem Vortrag von Domkantor Jörg Bräunig verbunden sein: „Tod und Sterben am Beispiel der Musikalischen Exequien von Heinrich Schütz“. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte diesem Domblatt.

Die Arbeit des Dombau-Vereins in diesem Jahr war von der Fertigstellung des Wimperg-Projekts geprägt, dem größten Bauvorhaben, das wir seit unserer Gründung vor 20 Jahren umgesetzt und gefördert haben. Außerdem fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, die den Zusammenhalt der Mitglieder vertieft haben und – wie ich hoffe – mit schönen Erlebnissen verbunden waren. Das Sommerfest fand leider nur in kleiner Runde statt. Hier müssen wir ein neues Format entwickeln, um möglichst viele Akteure einzubinden, die sich für den Meißner Dom einsetzen.

Für die kommenden Monate und Jahre stehen wichtige Weichenstellungen an. Wir müssen nicht nur neue Förderprojekte bestimmen, die uns am Herzen liegen, sondern auch Lösungen finden,

damit die Freunde des Meißner Doms miteinander und nicht gegeneinander handeln.

Ein Grund dafür ist das erfreuliche Wachstum des Freundeskreises Dom-Musik Meißen. Ein engagierter Vorstand hat dafür gesorgt, dass die Mitgliederzahl in nur 2 Jahren auf 50 gestiegen ist. Als der Förderverein der Dommusik unserem Dombau-Verein als korporatives Mitglied beitrat, waren es nur sehr wenige Mitglieder gewesen. Jetzt hat der Verein ein eigenes Gewicht bekommen, der diese Regelung in Frage stellt.

Nunmehr bestehen zwei Vereine, die in ihrer Satzung die Förderung der Musik am Meißner Dom verankert haben. Auch der Dombau-Verein hat ja diesen Satzungsauftrag, dem wir durch zahlreiche Fördervorhaben (zuletzt die Truhenorgel) gerecht geworden sind. Beide Vereine werben um Mitglieder und Spender – und haben dabei eine Zielgruppe, die sich stark überschneidet. Beide wollen Veranstaltungen am Dom durchführen und fördern, und beide wollen an die Dombesucher Produkte verkaufen, um zusätzliche Einnahmen zu erschließen. Es liegt auf der Hand, dass wir unter diesen Umständen eine neue Form der Zusammenarbeit finden müssen.

Inzwischen fanden Gespräche zwischen Vorstandsmitgliedern des Freundeskreises Dom-Musik und des Dombau-Vereins statt, die zu guten Ideen führten und eine Perspektive aufgezeigt haben, die es sich zu diskutieren lohnt. Ich möchte das Thema daher auf der nächsten Mitgliederversammlung ansprechen und freue mich, wenn aus dem Kreis der Mitglieder weitere Anregungen und Ideen kommen.

Eigentlich sollte jetzt im November über die Beitragserhöhung abgestimmt werden, aber vor dem Hintergrund anstehender Gespräche mit dem Freundeskreis Dom-Musik möchten wir diese Beschlussfassung zurückstellen.

Hinweisen möchte ich auf ein neues Meißen-Souvenir, das pünktlich zur Adventszeit fertig sein wird: Die neue CD „Weihnachten im Meißner Dom“. Die Aufnahmen mit den Mitgliedern des Domchors und den anderen musikalischen Gruppen am Meißner Dom haben gerade stattgefunden. Jetzt werden die Aufnahmen bearbeitet und dann kann die CD in die Produktion gehen. Wie in den Vorjahren, wird „Weihnachten im Meißner Dom“ für 10,00 Euro verkauft.

TOP 6 Veranstaltungen 2016

TOP 7 Sonstiges

An den offiziellen Teil schließt sich wiederum ein Vortrag an, der ca. 11:00 Uhr beginnt und allen, die sich dafür interessieren, offen steht. Domkantor Jörg Bräunig wird berichten über „Tod und Sterben in der Musik am Beispiel der *Musikalischen Exequien* von Heinrich Schütz“.

Am Nachmittag, um 15:00 Uhr, bietet Dombaumeister Günter Donath abermals die Sonderführung „Zwischen Tod und ewigem Leben“ an, die den Dom als mittelalterliche Grablege vorstellt und darüber berichtet, wie frühere Generationen über den Tod gedacht haben.

Beide Veranstaltungen nehmen darauf Bezug, dass der letzte Sonntag des Kirchenjahres, der 22. November 2015, als Gedenktag für die Verstorbenen begangen wird.

Sie sind herzlich willkommen!

Dr. Matthias Donath

Vorsitzender

Eindrücke von der Exkursion am 5. September 2015

Die Exkursion nach Torgau und Mühlberg war wieder eine gelungene Veranstaltung, die in fröhlicher Atmosphäre stattfand. Die Teilnehmer freuten sich, Neues zu entdecken und insbesondere die Ausstellung „Luther und die Fürsten“ zu besuchen, durch die André Thieme und Matthias Donath führten. In schöner Stimmung ließen wir den Tag im Kreuzgang des Klosters Mühlberg ausklingen. Auf der letzten Seite finden Sie einige Impressionen von Gabi Patzig.

anzupassen. Er stellte zur Diskussion, den Mindestbetrag für Einzelmitglieder um 15,00 Euro auf 50,00 Euro anzuheben. Ohne Ausnahme sprachen sich alle Mitglieder, die sich zu Wort meldeten, für eine solche Anpassung des Beitrags aus. Eine Beschlussfassung über die Erhöhung des Jahresmitgliederbeitrags ab Januar 2016 wurde aber auf die Herbst-Mitgliederversammlung vertagt, da noch keine abstimmungsreife Beschlussvorlage vorlag.

Die Jahrbücher „Monumenta Misnensia“, Ausgaben 2013/14 und 2015/16 wurden jedem anwesenden Mitglied übergeben. Die Abwesenden erhielten es per Post.

Die Mitgliederversammlung wurde um 11:50 Uhr geschlossen. Nach einer kurzen Pause folgte der Vortrag von Dr. Matthias Donath, der sich dem zwanzigjährigen Bestehen und der Entwicklung des Dombau-Vereins widmete. Dieser Beitrag ist auch im Jahrbuch 2013/14 abgedruckt.

Susanne Singer

Schriftführerin

Einladung zur Mitgliederversammlung am 21. November 2015

Die Mitglieder des Dombau-Vereins sind herzlich zur Herbst-Mitgliederversammlung eingeladen. Diese findet am 21. November 2015 in der Dompropstei in Meißen, Domplatz 7, statt, und beginnt um 9:30 Uhr.

Tagesordnung:

TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Bericht des Vorstands
TOP 3	Nachwahl eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin
TOP 4	Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Dom-Musik Meißen
TOP 5	Förderprojekte ab 2016

Die Mitglieder des Dombau-Vereins, des Freundeskreises Dom-Musik und des Domchors erhalten die CD zum Sonderpreis von 6,00 Euro.

Mit besten Wünschen

Ihr Matthias Donath

Vorsitzender des Dombau-Vereins Meißen

Bericht über die Mitgliederversammlung am 28. März 2015

An der Versammlung, die um 09:30 Uhr im Propsteikeller des Hochstifts Meißen begann, nahmen 29 Mitglieder und vier Gäste teil.

Top 1 Begrüßung

Der Vorsitzende des Dombau-Vereins, Dr. Matthias Donath, begrüßte alle Anwesenden. Er teilte mit, dass Schatzmeister Reiner Hofmann aufgrund der Feier seiner Goldenen Konfirmation in seinem Heimatort nicht teilnehmen kann.

Der Vorsitzende begrüßte Prof. Dr. Jürg-Heinrich Kallweit, den ersten Vorsitzenden des Dombau-Vereins und unser Ehrenmitglied. Trotz seines hohen Alters von 88 Jahren hatte es sich Prof. Dr. Kallweit nicht nehmen lassen, zur Mitgliederversammlung und zum Vortrag zum 20. Bestehen des Dombau-Vereins nach Meißen zu kommen. Auch Ehrenmitglied Prof. Dr. Heinrich Magirius wurde willkommen geheißen.

Top 2 Bericht des Vorstandes

Der Vereinsvorsitzende berichtete, dass unser Mitglied Frau Ulrike Wilde im Dezember 2014 im Alter von 64 Jahren leider unerwartet verstorben ist. Die Anwesenden gedachten ihrer. Nach dem Ausscheiden der Familie Friedrich aus Altersgründen zählt der Dombau-Verein nunmehr 80 Mitglieder.

Dr. Matthias Donath teilte mit, dass das letzte Gerüst am Westportal der Fürstenkapelle abgebaut werden konnte und die Konsolen fertig

gestellt worden sind. Die nunmehr abgeschlossene Rekonstruktion des Wimpergs war das wichtigste und größte Projekt, das in den letzten Jahren vom Dombau-Verein unterstützt wurde.

Frau Annerose Trentzsch hatte von Schatzmeister Reiner Hofmann den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2014 erhalten. Dieser weist als Bestand am Jahresanfang 44.863.95 €, am Ende des Jahres 15.782,65 € aus. Das ergibt eine Minderung von 29.081,30 €, die aus den zweckgebundenen Zuwendungen an das Hochstift Meißen resultierte. Die Einnahmen von rund 9.000 € gliederten sich hauptsächlich in Beiträge der Mitglieder von 4.100 € und den Einnahmen aus dem Verkauf im Dom. Annerose Trentzsch erklärte, die Kassen- und Bankgeschäfte des Dombau-Vereins Meißen für 2014 geprüft und für in Ordnung befunden zu haben. Sie bat um Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers. Diese Entlastung wurde einstimmig ausgesprochen.

TOP 3 Förderprojekte

Dombaumeister Günter Donath stellte noch einmal das Medaillon in der Mitte des Maßwerks des neuen Wimpergs der Fürstenkapelle zur Diskussion. Es ließ alte Aufnahmen herumgehen, auf denen man eine Scheibe erkennen konnte, doch leider nicht, was auf ihr abgebildet war. Die Untere Denkmalbehörde könnte sich unter anderem ein Steindetail der Lettnerbühne oder andere florale Details aus dem Meißner Dom oder den heiligen St. Benno vorstellen. Ein modernes Hochstiftswappen, das Siegeslamm mit der Fahne, wurde vorgeschlagen, doch die Kapelle war kein Bau des Domkapitels, sondern ein Bau der Wettiner. Doch auch der florale Schmuck oder die Gesichtsmasken der Kapelle im Erdgeschoss kämen in Frage. Man könne auch ganz auf das Medaillon verzichten oder dieses erst viel später anfertigen lassen.

Die Diskussion wurde von Prof. Magirius eröffnet. Seiner Meinung nach sei das Medaillon nicht historisch, sondern unter Friedrich Arnold ergänzt worden. Er sei nicht dafür, dass dieser Zustand des 19. Jahrhunderts wiederhergestellt werde. Historisch gesehen sei das Medaillon nicht notwendig. Es würde aber einen gewissen Schmuck am Wimperg darstellen.

Es wurde beschlossen, in der Pause vor Ort das Maßwerk noch einmal zu betrachten. Diese Besichtigung fand nach Erledigung des

TOP 5 statt. Nach der Rückkehr in den Keller der Dompropstei wurde noch einmal die Frage des Medaillons diskutiert. Einige waren der Auffassung, dass sich die Mitglieder Zeit lassen sollten, um eine Meinung reifen zu lassen, um dann im November abzustimmen. Dombaumeister Günter Donath schlug vor, man könne zur besseren Visualisierung und zur Förderung des Meinungsbildes Scheiben aus Holz mit verschiedenen Vorschlägen ausarbeiten lassen. Dieser Vorschlag wurde zur Abstimmung gestellt. Mit zwei Stimmen dafür, 15 Stimmen dagegen und 4 Enthaltungen (es waren nicht mehr alle Mitglieder anwesend) wurde er abgelehnt. Der Vorsitzende stellte fest, eine deutliche Mehrheit sei gegen die Anbringung eines Medaillons bzw. dagegen, dass der Dombau-Verein eine solche Maßnahme fördere.

Innerhalb des TOP 3 erklärte Domkantor Jörg Bräunig, dass am 2. Mai die Truhenorgel zur festlichen geistlichen Abendmusik zum ersten Mal erklingen werde. Eine neue CD (unter Verwendung der neuen Truhenorgel) solle im September 2015 für das Weihnachtsgeschäft durch Domchor und Domkantor aufgenommen werden.

Für den neuen Domwein fanden Gespräche mit dem Weingut „Rothes Gut“ des Winzers Tim Strasser statt. Es soll für kleinere Flaschen mit einem Inhalt von 0,5 l oder 0,375 l ein Angebot eingeholt werden. Herr Tim Strasser möchte zukünftig bei seinen Veranstaltungen eine Spendenbox zu Gunsten des Dombau-Vereins aufstellen.

Ein neues Förderprojekt könnte ein Lichttisch für die Präsentation der zahlreichen Fragmente der Glasmalerei des 13.Jahrhunderts sein.

TOP 4 Veranstaltungen 2015

Innerhalb der Mitgliederversammlung wurden die Termine für die Veranstaltung im Jahr 2015 bekannt gegeben und erläutert.

TOP 5 Sonstiges

Der Vorsitzende berichtete, dass der Grund-Mitgliedsbeitrag seit der Gründung des Dombau-Vereins 1994 nie erhöht worden sei. Es habe lediglich eine Anpassung und Aufrundung nach der Umstellung von DM auf Euro gegeben. Es sei nach 20 Jahren an der Zeit, den Beitrag an die allgemeine Preis- und Kostenentwicklung